



**Bürgergemeinde
3707 Därligen**

**REGLEMENT
ÜBER DIE AUFNAHME IN DAS
BURGERRECHT**

2008

REGLEMENT ÜBER DIE AUFNAHME IN DAS BURGERRECHT DER BURGERGEMEINDE DÄRLIGEN

Die Bürgergemeindeversammlung beschliesst auf Antrag des Burgerrates und in Vollzug von Art. 14f und Art. 66³ des Organisationsreglementes der Bürgergemeinde Därligen vom 17. Dezember 1999 folgendes:

I. Allgemeine Bestimmungen

Geltungsbereich	Art. 1 Wo dieses Reglement nichts anderes bestimmt, gelten die Bestimmungen des Gesetzes über das Kantons- und Gemeindebürgerrecht (KBüG) des Kantons Bern vom 9. September 1996 und die Verordnung über das Einbürgerungsverfahren (Einbürgerungsverordnung; EbüV) des Kantons Bern vom 22. Januar 1997.
Ermessen	Art. 2 Zusicherung, Erteilung und Schenkung des Bürgerrechtes stehen im Ermessen der Bürgergemeinde.
Rechtsanspruch	Art. 3 Es besteht kein Rechtsanspruch auf Einbürgerung.

II. Erwerb des Bürgerrechtes

Erfordernisse	Art. 4 Schweizerinnen und Schweizer, die über einen guten Leumund verfügen, können um die Aufnahme in das Bürgerrecht der Bürgergemeinde Därligen ersuchen, wenn sie seit 16 Jahren ohne Unterbruch in der Gemeinde Därligen wohnen oder eine sehr enge Verbundenheit mit Därligen und seinen Institutionen nachweisen.
Erleichterte Voraussetzung	Art. 5 Frauen, die das Bürgerrecht durch Heirat verloren haben, können unter erleichterten Voraussetzungen wieder eingebürgert werden. Auf die Erfordernisse gemäss Art. 4 kann nach Ermessen des Burgerrates teilweise verzichtet werden.
Familienangehörige	Art. 6 ¹ Ehepaare und Personen, die in einer eingetragenen Partnerschaft leben, können ein gemeinsames Gesuch einreichen. Sie werden in der Regel gleichzeitig eingebürgert. ² Die Einbürgerung eines Elternteils erstreckt sich auch auf die in das Gesuch einbezogenen unmündigen Kinder. Nach dem zurückgelegten 16. Altersjahr können Unmündige nur mit ihrer schriftlichen Zustimmung eingebürgert werden.

Ehrenburgerrecht	<p>Art. 7¹ Wer sich um Därligen oder seine Institutionen besonders verdient gemacht hat, kann mit seinem Einverständnis ehrenhalber eingeburgert werden.</p> <p>² Die Erteilung des Ehrenburgerrechts ist an keine Wohnsitzvoraussetzungen gebunden und hat keinen Einfluss auf die bestehenden Bürgerrechte.</p> <p>³ Das Ehrenburgerrecht steht ausschliesslich der Person zu, der es verliehen wird. Es hat jedoch die gleichen Wirkungen wie das im ordentlichen Verfahren erworbene Bürgerrecht.</p>
------------------	---

III. Gebühren

Grundsatz	Art. 8 Die Burgergemeinde erhebt Gebühren für ihre Dienstleistungen.
Pauschalgebühren	Art. 9 Mit der pauschalisiert bemessenen Gebühr von CHF 200.00 wird die Dienstleistung, unabhängig vom verursachten Aufwand, abgegolten.
Verzicht auf Gebühr	Art. 10 Bei Gesuchen von unmündigen Kindern wird auf die Erhebung einer Pauschalgebühr verzichtet.
Erlass der Gebühr	Art. 11 Keine Gebühren schuldet, wer ehrenhalber eingeburgert wird.
Inkasso	Art. 12 Die Burgergemeinde stellt die Gebühren nach der Erteilung bzw. Zusicherung oder Abweisung des Bürgerrechts zusammen mit allfälligen Gebühren auf Stufe Kanton in Rechnung. Das Einbürgerungsverfahren nimmt erst seinen weiteren Verlauf, wenn sämtliche in Rechnung gestellten Gebühren bezahlt sind.

IV. Einkaufssumme

Einkaufssumme	<p>Art. 13¹ Für die Aufnahme in das Bürgerrecht entrichten die Gesuchstellenden eine Einkaufssumme von CHF 500.00.</p> <p>² Gebühren bleiben ausdrücklich vorbehalten und sind getrennt von der Einkaufssumme der Burgergemeinde zu betrachten.</p> <p>³ Erstreckt sich das Gesuch auf unmündige Kinder, entrichten diese keine Einkaufssumme, auch wenn sie während des Verfahrens mündig werden.</p> <p>⁴ Bei folgenden Personen wird keine Einkaufssumme erhoben:</p> <ul style="list-style-type: none"> a) Frauen, die das Bürgerrecht der Burgergemeinde Därligen durch Heirat verloren haben; b) Ehemänner von Bürgerinnen der Burgergemeinde Därligen;
---------------	--

- c) Kinder von Bürgerinnen der Burgergemeinde Därligen;
- d) Kinder von Bürgern der Burgergemeinde Därligen zu welchen ein Kindesverhältnis besteht;
- e) Personen welche ehrenhalber eingebürgert werden.

Unmündige

Art. 14 Unmündige Kinder, die zusammen mit einem Elternteil eingebürgert werden, sind kostenfrei in das Verfahren miteinzubeziehen.

V. Vollzug der Aufnahme in das Bürgerrecht

Inkrafttreten des
Bürgerrechtes

Art. 15 Das Bürgerrecht tritt nach Bezahlung einer allfälligen Einkaufssumme an die Burgergemeinde Därligen rückwirkend in Kraft.

- a) bei der Aufnahme auf dem Weg der Erteilung mit dem rechtskräftigen Einbürgerungsbeschluss der Burgerversammlung;
- b) bei der Aufnahme auf dem Weg der Zusicherung mit der rechtskräftigen Erteilung des Kantonsbürgerrechts durch die Polizei- und Militärdirektion des Kantons Bern.

Eröffnung

Art. 16¹ Sobald die Einbürgerungsunterlagen vom Amt für Migration und Personenstand (Zivilstands- und Bürgerrechtsdienst) des Kantons Bern eingetroffen sind, wird den neu aufgenommenen Bürgerinnen und Bürger Ihre definitive Aufnahme schriftlich eröffnet.

² Die Burgergemeinde fertigt die Einbürgerungsurkunde aus. Diese Urkunde wird den Aufgenommenen von der Burgerpräsidentin oder dem Burgerpräsidenten überreicht. Mit der Entgegennahme der Urkunde verpflichten sich die neu aufgenommenen Bürgerinnen und Bürger die Interessen und Bestrebungen der Burgergemeinde Därligen und ihrer Burgschaft zu wahren und zu unterstützen.

Registrierung

Art. 17¹ Die Erteilung des Bürgerrechts ist dem Amt für Migration und Personenstand (Zivilstands- und Bürgerrechtsdienst) des Kantons Bern zu melden. Dieses sorgt für die Eintragung im informatisierten Personenstandsregister (Infostar) und stellt den Verlust bisheriger Bürgerrechte fest.

² Anschliessend kann dem zuständigen Zivilstandsamt im Hinblick auf die Registrierung bei der Einwohnerkontrolle der Wohngemeinde ein Heimatschein bestellt werden.

VI. Schlussbestimmungen

Inkrafttreten **Art. 18**¹ Dieses Reglement tritt nach Genehmigung durch die Bürgergemeindeversammlung in Kraft.

² Es hebt das Einbürgerungsreglement vom 13. Dezember 2002 auf.

Angenommen anlässlich der Burgerversammlung vom 22. Mai 2008.

Der Präsident:

Die Burgerschreiberin:

Rudolf Dietrich

Judith Meyer

Auflagezeugnis

Die Burgerschreiberin hat dieses Reglement vom 22. April 2008 bis 22. Mai 2008 (dreissig Tage vor der beschlussfassenden Versammlung) in der Gemeindeverwaltung öffentlich aufgelegt. Die Auflage wurde nach den gesetzlichen Vorschriften publiziert. Während dieser Frist sind keine Einsprachen eingelangt.

Därligen, 22. Mai 2008

Die Burgerschreiberin:

Judith Meyer